



DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT JULI 2016, AUSGABE 62



Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen
und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ARBEITSRECHT

Der Status der arbeitgeberähnlichen Person verbleibt unbesehen der konkreten Umstände bis zum Scheidungsurteil

Rene Hirsiger

Eine Versicherte verliert ihre Eigenschaft als Ehegattin einer arbeitgeberähnlichen Person im Sinne des Arbeitslosenversicherungsgesetzes erst mit dem Scheidungsurteil. Bis dahin hat sie unbesehen der tatsächlichen Umstände keinen Anspruch auf Arbeitslosen-, Kurzarbeit- oder Insolvenzenschädigung. Ob eine Beeinflussung des Arbeitgebers überhaupt möglich war, ist nach Ansicht des Bundesgerichts nicht massgebend.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [8C_639/2015](#) vom 06. April 2016, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 29. Juli 2016

Licenciement abusif, accusation de vol

Stéphanie Fuld

Caractère abusif du licenciement d'une auxiliaire de santé suite à des accusations de vol portées à son encontre par un résident d'un EMS. Le soupçon grave d'un méfait peut-il justifier un licenciement immédiat ? Le Tribunal fédéral s'exprime à cette occasion sur les vérifications attendues de l'employeur dans une telle situation. Il découle notamment de l'art. 328 al. 1 CO que le travailleur doit pouvoir équitablement défendre sa position lorsque son honneur est compromis.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_694/2015](#) vom 04. Mai 2016

Publiziert am 21. Juli 2016

Contrat de travail, procédure de conciliation, suspension

Stéphanie Fuld

Un professeur privé vaudois est licencié par son employeur. Après le dépôt d'une requête de

conciliation par le professeur, le conseil de l'employeur se prévaut d'une disposition de la Convention collective de travail applicable, qui prévoit le recours à une Commission permanente de conciliation avant toute procédure judiciaire. Dans cet arrêt, le Tribunal fédéral est notamment appelé à déterminer si le fait que la requérante soit privée de la possibilité de porter le différend devant la Commission paritaire de conciliation constitue un préjudice irréparable.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_388/2015](#) vom 19. April 2016
Publiziert am 21. Juli 2016

ERBRECHT

Beweispflichten des Nacherben

Felix Horat

Grundsätzlich muss der Nacherbe im Rahmen einer Erbschaftsklage gegen den Vorerben (bzw. dessen Erben) als Grundlage für die Auslieferungspflicht den vollen Beweis für die Zugehörigkeit einzelner Vermögenswerte zum Nacherbschaftsvermögen erbringen. Von dieser Beweispflicht ist er indes namentlich dann befreit, wenn die (unbelastete) Erbschaft des Vorerben nach dessen Tod mit dem Nacherbschaftsvermögen unauflöslich vermischt und - ohne Berücksichtigung der Nacherbeneinsetzung - auf dessen Erben verteilt worden ist.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_715/2015](#) vom 14. April 2016
Publiziert am 29. Juli 2016

Anordnung von Sicherungsmitteln bei Unklarheit über das Vorliegen einer Vor- und Nacherbeneinsetzung

Felix Horat

Das Bundesgericht tritt auf die Beschwerde gegen einen Rückweisungsentscheid der Vorinstanz betreffend die Anordnung von Sicherungsmitteln gemäss Art. 490 ZGB sowie die Ausstellung einer Erbbescheinigung und eines Willensvollstreckerzeugnisses im Rahmen der freiwilligen Gerichtsbarkeit mangels nicht wieder gutzumachenden Nachteils nicht ein.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_716/2015](#) vom 04. April 2016
Publiziert am 29. Juli 2016



Webinar@Weblaw.
Zum Thema:
**Erbrecht im Wandel
der Zeit und Technik.**

Jetzt anmelden

www.weblaw.ch

GESELLSCHAFTSRECHT UND FINANZMARKTRECHT

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrates

Stefan Wirtz

Ein Verwaltungsrat kann durch die Gesellschaft nicht zur Verantwortung gezogen werden, wenn er nachzuweisen vermag, dass der Alleinaktionär Kenntnis von der vorgeworfenen Pflichtverletzung hatte und diese Handlung tolerierte. Der Alleinaktionär, welcher einen Verwaltungsrat für ein zuvor toleriertes Verhalten zur Verantwortung zieht, verhält sich widersprüchlich und verdient keinen Rechtsschutz.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_518/2015](#) vom 03. März 2016
Publiziert am 29. Juli 2016

IPR/IZPR UND ARBITRATION

Minimalgarantie versus Verfahrensvereinbarung

Simon Gabriel

Der vorliegende Entscheid betrifft die Beschränkung des Verfahrens auf einen Schriftenwechsel durch Parteivereinbarung. Das Schiedsgericht hat auf dieser Grundlage einen Antrag der Klägerin auf Replik im Schiedsverfahren abgewiesen. Das Bundesgericht erachtet dieses Vorgehen als zulässig. In hochrelevanten Ausführungen äussert es sich zur Anwendbarkeit der EMRK auf Schiedsverfahren und zum Verhältnis zwischen Minimalgarantien und Verfahrensvereinbarungen.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_342/2015](#) vom 26. April 2016, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 21. Juli 2016

SCHKG

Verarrestierbarkeit von Patenten

Milena Grob

Ein Patent ist nach Ablauf der Schutzdauer nicht mehr ein Vermögensbestandteil des Schuldners, der durch Zwangsverwertung auf einen Dritten übertragen werden kann. Nach Ablauf der Schutzdauer kann ein Patent deshalb nicht mehr verarrestiert werden.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_652/2015](#) vom 13. Mai 2016, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 29. Juli 2016

Die aktuellsten juristischen Neuigkeiten werden Ihnen in den Blogs kompakt zusammengefasst.

AUSLÄNDERRECHT

La preuve des violences conjugales dans une demande d'autorisation de séjour fondée sur l'art. 50 al. 1 let. b LEtr

Camilla Jacquemoud

**Brigitta Kratz / Michael Merker / Renato Tami /
Stefan Rechsteiner / Kathrin Föhse (Hrsg.)**

Kommentar zum Energierecht

Band I: WRG / EleG / StromVG / RLG
Band II: CO2-Gesetz / KEG / ENSIG

Editions Weblaw 2016 | CHF 660.- inkl. MwSt.
3'840 Seiten | ISBN 978-3-906836-13-3

www.weblaw.ch

ENERGIERECHT

Fristen zur Anfechtung von in Rückweisungsentscheiden getroffenen Kostenregelungen
Fabian Klaber

FAMILIEN- UND PERSONENRECHT

Bericht von Radio SRF 1 zum VgT verletzt Sachgerechtigkeitsgebot
David Vasella

IPR/IZPR UND ARBITRATION

Subjective scope of an arbitration agreement and nonsignatories (Swiss Supreme Court)

Nathalie Voser / Benjamin Gottlieb

ÖFFENTLICHES VERFAHRENSRECHT UND VERWALTUNGSRECHT

Restriktive Handhabung der Schaffung neuer Bauzonen ohne Flächenkompensation während Übergangsfrist gemäss Art. 38a RPG

Fabian Klaber

Öffentlichkeitsprinzip im politischen Kontext

Andreas Dudli

La restriction de la transparence pour des motifs de politique extérieure

Emilie Jacot-Guillarmod

ÖFFENTLICHES WIRTSCHAFTSRECHT

Le grief constitutionnel invoqué pour la première fois devant le Tribunal fédéral

Célian Hirsch

PRIVATVERSICHERUNGSRECHT

Entbindung eines Arztes vom Berufsgeheimnis / Berufung auf Arztgeheimnis im Haftpflichtprozess rechtsmissbräuchlich

Fabian Klaber

SCHKG

Le séquestre d'un brevet d'invention

Julien Francey

STRAFRECHT

La surveillance des télécommunications basée sur des sources confidentielles de la police

Julien Francey

VERTRAGSRECHT

Anwendbares Verfahren bei mietrechtlichen Ausweisungen

Martin Rauber

La requalification d'une gratification en salaire variable en cas de très haut salaire (art. 322d CO)

Tobias Sievert

EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertenkommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertenkommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten.

Die Besprechungen sind über einen Zitiervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Abonnentinnen und Abonnenten "digitaler Rechtsprechungs-Kommentar (dRSK)": 3981

Information und Impressum:

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995, Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<https://drsk.weblaw.ch>



Weblaw AG | Schwarztorstrasse 22 | 3007 Bern
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

